

FW
250212

Zusammenarbeit verbessern

MAIN-TAUBER-KREIS. Auf Initiative des FC Kilsheim hat die Schiedsrichtervereinigung Tauberbischofsheim (SRVgg) einen Vortrag zu den Themen Regelfragen und Verhältnis Schiedsrichter Verein erarbeitet. Die erste Veranstaltung findet am 14. März um 20 Uhr im Sportheim des FC Kilsheim, Jahnstraße, statt.

Den Vortrag hält unter anderem eines der Aushängeschilder des Badischen Fußballverbandes (BadFV), Andreas Bischof, stellvertretender Vorsitzender der SRVgg Tauberbischofsheim.

Andreas Bischof pfeift seit Jahren in der Regionalliga und ist Assistent auf DFB-Ebene in der dritten Liga. Durch zahlreiche Schulungen des DFB und seine hochklassigen Erfah-

rungen als Schiedsrichter stellt Andreas Bischof den idealen Referenten dar.

Die SRVgg Tauberbischofsheim freut sich über die Initiative des FC Kilsheim, so Eric Bohnenkämper, Vorsitzender der SRVgg. Schließlich zeige diese Aktion, dass ein Verein eigeninitiativ auf die Schiedsrichter zugeht, um gemeinsam und miteinander die Zusammenarbeit im Fußballsport zu verbessern, so Bohnenkämper weiter.

Es sei erfreulich, dass nach der vom BadFV veranstalteten Aktion Gewaltprävention der Ball vom FC Kilsheim zurückgespielt und offen auf die Schiedsrichter zugegangen wurde. Der FC Kilsheim nehme hier eine Vorreiterstellung ein.

Für FC-Chef und Initiator, Friedrich E. Morawietz, ist das nur der Anfang: „Ohne uns Vereine, ohne Spieler und ohne Fans gibt es kein Fußball. Aber auch ohne Schiedsrichter gibt es keinen Fußball. Das müssen wir Funktionäre, aber auch Spieler, Trainer, Betreuer und Fans verstehen. Fußball funktioniert nur gemeinsam mit Achtung und Respekt voreinander.“ Das klar zu machen, das Verhältnis untereinander zu verbessern, das Miteinander zu fördern und das Verständnis füreinander zu wecken, sei sein Anliegen, so Morawietz. Er hoffe, dass weitere Vereine im Main-Tauber-Kreis und auch im Gebiet des Badischen Fußballverbandes dem FC Kilsheim folgen und nachziehen werden.

ermittelt werden. Er räumte die lat
ein.
heimer Kurdirektorin.
momente, weils die Bad Mergent
Freizeitclubs und Terrassen
Verweilen ein. Dort werden an
Wohnkondanz deren Train